



Bayerischer Landtag

MdL Franke – Büchler - Köhler 81627 München

Herr Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Abgeordnete
Anne Franke
Claudia Köhler
Markus Büchler

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

8. Januar 2021

Offener Brief: ZAE stärken und sicheren Impfstofftransport sicherstellen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Söder,

wir, alle Abgeordneten im Bayerischen Landtag, sind aufgerufen, Maßnahmen für eine Eindämmung des Corona-Virus und einen verlässlichen Schutz der Gesundheit der Bürger*innen Bayerns auf den Weg zu bringen.

Der momentan wichtigste Baustein und Anlass zur Hoffnung ist – da sind wir uns sicher einig – die Impfung, zu deren Quote Vertrauen und eine Impfbereitschaft der Bevölkerung unerlässlich sind.

Für den sicheren Transport und die Anwendung des Impfstoffs der Fa. Biontech ist die unterbrechungsfreie und energieeffiziente Einhaltung der Kühlkette enorm wichtig. Um die Haltbarkeit des Impfstoffs für längere Zeit zu garantieren, darf die Temperatur nicht über -70 °C steigen. Das kann nur durch eine extrem gute Isolierung und zusätzliche Kältespeicher realisiert werden.

Beim Transport sind in den vergangenen Wochen erhebliche Pannen passiert. Es musste nicht nur wertvoller Impfstoff vernichtet werden, sondern solche Vorfälle erschüttern auch das Vertrauen der Menschen in die Impfungen.

Daher nahmen wir mit großer Verwunderung zur Kenntnis, dass der Impfstoff bisweilen in nicht zertifizierten, für den Hausgebrauch handelsüblichen Campingkühlboxen transportiert wurde. Hier kam es zu den Pannen.

Mit noch größerer Verwunderung sehen wir, dass ein Angebot eines renommierten bayerischen Unternehmens Va-Q-Tec, ausgeschlagen wurde. Dessen Kühltaschen mit Phasenwechselmaterial wurden in Zusammenarbeit mit dem renommierten Institut ZAE Würzburg und Garching

(Landkreis München) entwickelt und hätten sogar geleast werden können. Wer ist für diese Ablehnung verantwortlich?

Und schließlich wundern wir uns auf das Äußerste über Ihr Vorhaben, das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE) in Garching zu zerschlagen und einer neuen Trägerstruktur zuzuführen. Gerade dieses Institut arbeitet im Moment in einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt an der für Corona-Impfstoffe so wichtigen Optimierung von Kühltransportsystemen.

Die neue Struktur soll als Schwerpunkt die Wasserstoffforschung beinhalten, das ZAE hatte bisher breit über Energieeinsparung und -erzeugung geforscht. Im aktuellen Haushaltsplan ist die Zerschlagung ausdrücklich festgehalten, für das ZAE werden keine Mittel mehr bereitgestellt. Dies halten wir für einen folgenschweren Fehler!

Sehr geehrter Herr Söder,
bitte spielen Sie dringend notwendige Forschungsgebiete nicht weiter gegeneinander aus! Sowohl die Forschung in alternative Energieformen, Energieeinsparung, Kältespeicher und Superisolation als auch die wichtige Wasserstoffforschung werden für die Zukunft und die Gesundheit unserer Bürger*innen existenziell sein. Hier darf nicht gespart, sondern muss investiert werden!

Die geplante Zerschlagung des ZAE im Jahr 2021 wird eine Quelle für den sicheren Transport des Impfstoffs und andere wichtige Anwendungen gefährden. Das wäre grob fahrlässig, wenn nicht vorsätzlich gesundheitsgefährdend! Wir werden das Team, deren Expertise und die Forschungsergebnisse des ZAE im Laufe der nächsten Jahre und Monate dringend brauchen.

Wir bitten Sie dringend, die Zerschlagung des ZAE zu stoppen, und im Gegenteil das ZAE zu stärken und wesentlich mehr Mittel für die Forschung zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsverhandlungen werden wir hierzu Anträge einbringen, um eine ausreichende Finanzierung der Entwicklung der Transportmöglichkeiten für den Impfstoff und den Fortbestand des ZAE zu sichern.

Trotzdem ist es bereits jetzt wichtig, dass Sie sich zum ZAE bekennen und den Fortbestand sichern, bevor die Forscher*innen sich anderweitig orientieren und wertvolle Expertise verloren geht.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows three handwritten signatures in blue ink. From left to right, they appear to be: 1. A stylized signature that could be interpreted as 'A. Huber'. 2. A signature that reads 'Stefan Buth'. 3. A signature that reads 'A. Wöhler'.

Brief geht in Kopie an Herrn stellv. Ministerpräsidenten Aiwanger,